

Unhygienisch

Ich weiß, dass ich kein gutes Bild abgebe, wenn ich gestehe, dass ich nur in Ausnahmefällen einkaufen gehe. Da meine Frau gerne einkaufen geht, gönne ich ihr die Freude und stehe gern zurück. Dieser Tage war nun ein Ausnahmefall, ich sollte auf dem Heimweg Käseaufschnitt mitbringen. An der Käsetheke eines Supermarktes bat ich um 250 Gramm Käseaufschnitt. Der Käse wurde frisch geschnitten, die Verkäuferin trug Handschuhe und legte zwischen jede Scheibe eine Folie. Das Ganze verlief hygienisch völlig einwandfrei.

Es gibt ja inzwischen für alles statistische Untersuchungen, und beim Betrachten des Käse-Aufschnitt-Rituals

Aufgespürt

fragte ich mich, ob es auch Statistiken gibt aus früheren, eher unhygienischen Zeiten. Wurde schon einmal untersucht, wie viele Kinder damals ernsthaft erkrankt sind, als in der Metzgerei mit den Worten „Für dich noch e Rädle Worscht“ Kindern mit bloßer Hand die Wurst zum Sofort-Essen über die Theke gereicht wurde? Wie viele Menschen nahmen körperlichen Schaden, als Brötchen noch ungeschützt angefasst und eingetütet wurden, als schlichtes Zeitungspapier den gekauften Salat umhüllte?

Und noch eins: die Äpfel und Kir-schen, die wir als Kinder vom Baum geklaut haben, haben wir vor dem Verzehr nie gewaschen. Ein Wunder, dass wir überlebt haben. Otmar Schnurr

Motorradfahrer bei Unfall schwer verletzt

Kraichtal-Menzingen (hupe). Schwere Verletzungen erlitten hat ein 24 Jahre alter Motorradfahrer aus Kronau bei einem Verkehrsunfall am Sonntagmorgen auf der Landesstraße 635 bei Menzingen. Der Motorradfahrer war um 15.52 Uhr von Menzingen in Richtung Odenheim unterwegs, als etwa 500 Meter nach der Abzweigung nach Landeshausen eine 26 Jahre alte Autofahrerin aus Bretten in Höhe einer Feldweg-einfahrt ihren Wagen wenden wollte.

Dabei prallte der Motorradfahrer gegen einen Kotflügel des Pkw und wurde ins angrenzende Ackergelände geschleudert. Der 24-Jährige zog sich schwere Beinverletzungen zu und musste mit dem Rettungshubschrauber ins Städtische Klinikum nach Karlsruhe geflogen werden. Die Autofahrerin wurde mit leichten Verletzungen vom Rettungsdienst ins Brettener Krankenhaus gebracht. An den Fahrzeugen entstand laut Polizei ein Schaden von gut 11 000 Euro.

Volksbank bekennt sich zum Filial-Geschäft

Große Investitionen für Mingolsheim und Heidelberg

Von unserem Redaktionsmitglied
Christina Zäpfel

Bruchsal/Bretten. Mit Industrie und Gewerbe im Kraichgau geht es stetig bergauf. In vielen Gemeinden sprudeln plötzlich wieder die Gewerbesteuer-einnahmen, und die regionalen Geldinstitute melden im Frühjahr, anlässlich ihrer Bilanz-Presskonferenzen, reihenweise eine steigende Nachfrage nach gewerblichen Darlehen. So auch die Volksbank Bruchsal-Bretten, deren Vorstandsvorsitzender Roland Schäfer gestern vermelden konnte: „Die Unternehmen haben gut Geld verdient. Viele Firmen haben ihre Investitionen sogar aus dem eigenen Cashflow bezahlt.“ (Siehe auch Wirtschaftsteil.)

Die Volksbank versteht sich – auch und gerade im internationalen Jahr der Genossenschaften – als Partner des Mittelstands und Förderer der Region. Schäfer verweist darauf, dass zudem bei eigenen Investitionen, etwa in den Ausbau von Filialen, die Aufträge überwiegend an Dienstleister aus der Region gehen.

Investitionen von sieben Millionen Euro sollen noch in diesem Jahr in die

Filialen in der Brettener Stadtmitte, nach Mingolsheim, Heidelberg und Maulbronn fließen. Der Neubau in Mingolsheim sei fast fertig, auch in Heidelberg stehe ein umfangreiche Renovierung aus. Schäfers Zusage: „Filialen stehen nicht zur Disposition.“ Und schließlich sei man als Steuerzahler keine zu vernachlässigende Größe. Laut Schäfer flossen im Jahr 2011 rund 2,38 Millionen Euro an den Fiskus. Hinzu käme die Lohnsteuer der 423 Bankmitarbeiter.

Ihren knapp 45 000 Mitgliedern garantiert die Volksbank Bruchsal-Bretten eine Dividende von 5,25 Prozent. 1,13 Millionen Euro schüttet die Bank dazu aus. Abseits der Zahlen – und dieser Seitenhieb richtet sich gegen die Großbanken, ihre Kampfbedingungen oder ihr mitunter riskantes Finanzgebaren – „ist die gesellschaftliche Verantwortung integraler Bestandteil unserer Geschäftspolitik“, so Schäfer. „Wir wollen und können nicht Preisführer sein.“

Die neue Volksbank-Stiftung etwa investiere in Bildung und Kultur. Ein spartenübergreifendes Kunstfestival ist für Herbst geplant. (Die BNN berichteten.)

dem Gehweg neben der Durlacher Straße in Richtung B 35 unterwegs, als eine 21-jährige Autofahrerin vom Parkplatz an der Musik- und Kunstschule auf die Straße ausfahren wollte und mit der Radlerin kollidierte.

Die Radfahrerin wurde dabei am Kopf und an den Armen verletzt, hieß es.

Radfahrerin von Auto verletzt

Bruchsal (hupe). Eine Radfahrerin aus Heidelberg musste gestern nach einem Unfall in die Klinik gebracht werden. Die 37-Jährige war laut Polizei gegen 9.20 Uhr in Bruchsal auf

Erzbischof Zollitsch lobt Engagement

Ranghoher kirchlicher Würdenträger zu Besuch in Wiesental / Versprechen eingelöst

Von unserem Mitarbeiter
Werner Schmidhuber

Waghäusel-Wiesental. Mit diesem Spätsonntagnachmittag dürfte die Pfarrgemeinde Wiesental dem gesamten Ordinariat Freiburg in bester Erinnerung bleiben: wegen des „Megaweihrauchfassens“ und einer „Megaspende“ für ein neues Sozialprojekt.

Erstmals in der 715-jährigen Geschichte des Ortes besuchte der höchste kirchliche Würdenträger Deutschlands

die Pfarrei St. Jodokus und feierte dort eine fast zweistündige Pontifikalvesper. Dieses Ereignis ließen sich viele Katholiken innerhalb und außerhalb der Gemeinde nicht entgehen.

Robert Zollitsch, Freiburger Erzbischof und Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, fand anerkennende Worte für das größte Weihrauchfass der Welt (die Rundschau berichtete mehrfach), spendete Beifall nach der Präsentation und lobte das neue Projekt der Kirchengemeinde „Pfarrzentrum in Bir Zait“. Zum Schluss

folgte eine Überraschung: „Wirsol Solar“ mit Sitz in Waghäusel spendete für die in Palästina geplante Begegnungsstätte eine Fotovoltaikanlage mit insgesamt 80 Modulen. Ein solches Sonnenfenster, das Wirsol-Geschäftsführer Markus Wirth symbolisch überreichte, segnete der Erzbischof mit Weihwasser.

Mit den Solarflächen sollen jährlich 26 000 Kilowatt umweltfreundlicher Strom produziert werden, so viel, wie für sieben Durchschnittshaushalte notwendig sind. Der Wert der Gesamtanla-

ge dürfte bei rund 35 000 Euro liegen. Wirth würdigte das Engagement der Bir-Zait-Initiatoren und verwies auf die beiden Umweltpreise der Erzdiözese Freiburg, die sich die Ministranten in den vergangenen Jahren geholt hatten.

Mit seinem Besuch löste Zollitsch ein Versprechen ein. Aufgrund einer Kardinalserhebung in Rom hatte er seine Teilnahme an der Inbetriebnahme des Weihrauchfassens absagen müssen. „Wir sind froh und glücklich, dass wir uns auf Ihr gegebenes Wort verlassen konnten“, hob Johannes Groß für alle Aktivisten und Unterstützer hervor. „Voller Spannung bin ich hierhergekommen“, bekannte der Bischof. In dem sauberen Strom, den das neue Solardach im Nahen Osten erzeugen werde, sehe er auch einen Beitrag zur „Bewahrung der Schöpfung Gottes“. Lob und Dank durften die Ministranten entgegennehmen, „die sich nicht mit Mittel-

Wirsol spendet Fotovoltaikanlage

maß zufriedengeben wollten und das größte Weihrauchfass auf den Weg brachten: Nicht aus Eigennutz, sondern ausschließlich zur Ehre Gottes“, so die Überzeugung des Vorsitzenden der deutschen Bischöfe.

„Ich habe mich gefreut, als ich damals von der Idee hörte“, ließ er wissen. Erstmals durften die Wiesentaler und Nicht-wiesentaler auch eine Pontifikalvesper erleben: das kirchliche Abendlob als Teil des Stundengebets, dem ein Priester vorsteht, der zum Tragen der Pontifikalien berechtigt ist. Zu den vier Kozelebranten gehörten Dekan Wolfram Stockinger und Pfarrer Christian Breunig. Mit Mitra und Bischofsstab war Zollitsch in die voll besetzte Kirche eingezogen, begleitet von rund 100 aktiven und ehemaligen Ministranten und einer Abordnung des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem. Vor und nach der Pontifikalvesper zeigte sich der Erzbischof als volksnaher Kirchenmann, ob bei Gesprächen auf dem Kirchenvorplatz, oder beim öffentlichen Empfang.



MIT MITRA UND BISCHOFSSTAB zieht Robert Zollitsch in die katholische Kirche in Wiesental ein. Der Oberhirte hatte den örtlichen Ministranten sein Kommen im Zusammenhang mit dem Projekt „größtes Weihrauchfass der Welt“ versprochen. Foto: Schmidhuber

Titanic kommt gut an

Bruchsaler Sonderausstellung zum 100. Jahrestag

sehen sein wird, die das bekannteste Objekt des Museums in seiner historischen Substanz durchleuchtet.

Lässt sich nachweisen, so die Fragestellung, dass die vor über drei Jahrzehnten als „Titanic-Orgel“ erworbene Selbstspiel-Philharmonie tatsächlich

für das legendäre Unglücksschiff gebaut worden ist?

Sorgfältig hat Ausstellungskuratorin Brigitte Heck sämtliche Indizien ausgewertet (die Rundschau berichtete). Bis 30. September wird das Ergebnis ihrer Arbeit im DMM zu sehen sein.

Der Ausstellungseintritt ist im regulären Ticket des Bruchsaler Barockschlosses bereits mit enthalten. Schwerpunktmäßig in den Monaten April und Mai wird die Präsentation außerdem flankiert durch Vorträge, Lesungen und Filme, die im Begleitprogramm mit dem Titel „Mythos Titanic“ zusammengefasst sind.

i Internet

Informationen gibt es auch im Internet auf www.bruchsal-erleben.de



EIN RAUB DER FLAMMEN wurde ein Mini-Van auf der Autobahn in Höhe des Bruchsaler Industriegebietes. Foto: old

Zwei brennende Autos auf Autobahn

Bruchsal (old). Zu zwei brennenden Fahrzeugen hat die Bruchsaler Feuerwehr gestern und am Sonntag ausrücken müssen. Am Sonntag um 17.41 Uhr waren die Abteilungen Untergrombach und Bruchsal kurz vor der Anschlussstelle Bruchsal im Einsatz.

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle brannte ein Mini-Van in voller Ausdehnung. Wie die Polizei mitteilte, war ein 73-jähriger Mann mit seiner Frau auf der Autobahn unterwegs, als dieser kurz vor der Ausfahrt Bruchsal Rauch im Motorraum seines Wagens feststellte. Nur kurz nachdem sich die

Insassen in Sicherheit gebracht hatten, stand der Wagen im Vollbrand. Während der Löscharbeiten waren kurzzeitig zwei Fahrstreifen gesperrt, wodurch es zu einem Rückstau von knapp fünf Kilometern kam.

Gestern Nachmittag wurden die Wehren Bruchsal und Karlsdorf gegen 14 Uhr ebenfalls zur Autobahn gerufen. Auf Höhe des Rasthofs Bruchsal-Ost in nördlicher Richtung brannte eine Limousine auf dem Standstreifen. Der 64-jährige Fahrer kam mit dem Schrecken davon. Eine Fahrbahn wurde kurzzeitig gesperrt. Es entstand ein leichter Rückstau.

Die Feuerwehr war jeweils mit vier Löschfahrzeugen und rund 20 Mann in Einsatz.

Auf einen Blick

Duo empfangen

Philippsburg. Von Bürgermeister Stefan Martus wurde jetzt in Philippsburg das erfolgreiche Ju-Jutsu-Mixed Duo Team Dominika Zagorski und Tom Ismer als „Orleans Open Sieger 2012“ empfangen. (Seite 16)

Bischof kommt

Bruchsal. Anlässlich der Festveranstaltung zu 25 Jahre JA/WiR-Kreis am morgigen Mittwoch im Bürgerzentrum wird Landesbischof Ulrich Fischer persönlich nach Bruchsal kommen. (Seite 16)

Bunter Mix

Hambürcken. Mit einem bunten Feiertagsmix aus Reden, Ehrungen und Gesang haben die Fußballer des FV „Concordia“ Hambürcken jetzt ihren 100. Vereinsgeburtstag in der Lußhardtthalle gefeiert. (Seite 17)

Geothermie-Probleme

Karlsruhe/Wörth. Die Geothermie kommt nicht recht vom Fleck. Auf badischer Seite wird das Genehmigungsverfahren als aufwendig bezeichnet, die Pfalz will die Bürger beteiligen. (Aus der Region)

Auf Streik vorbereitet

Karlsruhe. Viele Karlsruher waren gestern offenbar auf den Streik vorbereitet, der den ÖPNV traf. Zahlreiche Nutzer stiegen offenbar auf andere Verkehrsmittel um. Auch die Klinik wurde bestreikt. (Karlsruhe)